

dessen Leistungen bei der Einführung neuer Herstellungsverfahren für Brennspiegel sowie dessen Bemühungen und Erfolge bei der Fertigung von Brennlinen großer Abmessungen, wobei vor allem auf archivalische Quellen Bezug genommen wurde. In einem Beitrag von G. Haase (Staatliche Kunstsammlungen Dresden) über "Tschirnhaus' Bemühungen um die Dresdner Glashütte" standen die Bestrebungen von Tschirnhaus zur wirtschaftlichen Nutzung seiner bei der Bearbeitung großer optischer Linsen gesammelten Erfahrungen auf die Produktion von Glaswaren und deren Verkauf im Mittelpunkt. W. Goder (Staatliche Porzellanmanufaktur Meißen) sprach zu "Tschirnhaus' keramische Reisen", wobei er vor allem dessen hervorragenden Anteil an der Erfindung des europäischen Hartporzellans herausarbeitete. Im Vortrag von R. Forberger (Dresden) über "Tschirnhaus und die Manufaktur in seiner Zeit" wurde besonders auf die von Tschirnhaus veranlaßten Betriebsgründungen und auf bedeutende technologische Erfindungen bzw. Neuerungen eingegangen. Tschirnhaus' Leistungen auf wissenschaftsorganisatorischem und pädagogischem Gebiet standen im Mittelpunkt der beiden letzten Beiträge. Zunächst hob G. Mühlpfordt (Halle) in seinem Vortrag "(Der Spinozist) Tschirnhaus als Wissenschaftsorganisator" (vgl. Beitrag i. d. Heft) deutlich dessen Bestrebungen zur Gründung einer sächsischen Akademie der Wissenschaften, ihre vorgesehene Selbstfinanzierung durch eigene Fertigung und Verkauf von Instrumenten, z. B. von optischen Hilfsmitteln, und für den Ausbau eines breiten Informationsaustausches hervor. D. Goetz (Pädagogische Hochschule Potsdam) beschäftigte sich in ihrem Beitrag "Tschirnhaus über Bildungsinhalte und -methoden" mit den von ihm dargestellten und anschließend in den Franckeschen Stiftungen in Halle auf mathematisch-physikalischem Gebiet praktizierten Ausbildungsmethoden und verwies auf deren aktuelle Bedeutung im mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht an unseren Bildungsstätten.

Das Gedenkkolloquium, das eine breite Resonanz gefunden hatte, vermittelte nicht nur bereits bekannte Tatsachen, sondern bot auch neue interessante Aspekte, deren weitere Erforschung unter Hinzuziehung geeigneten Quellenmaterials und unter Beachtung wichtiger Verbindungslinien eine durchaus lohnenswerte Aufgabe darstellen würde.